

21.

Das Erste Buch.

xxi

Der sassft von Drüswurtz / mit einem tüchlein auss
die Beulen hinder den Ohren gelegt / heilet die.

Spitzen Wegrich sassft darauff gelegt / als ein Pfla-
ster / vertreibt die Beulen.

So einem Menschen die Ohren sausen odet singen.

Mäusohrsassft in die Ohren gethan / vertreibt das
sausen darinnen.

Bitter Mandelöl warm in die Ohren getrenfft / bes-
nimbt ihnen das Sausen.

Balsamöl in die Ohren gethan / vertreibt das Saus-
sen darinn.

Matterwurtz sassft warm in die Ohren gethan / bes-
nimpt das Sausen.

Bocksharn warm in die Ohren gelassen / benimpte
das Sausen.

Schwarz Nieswurtz in Essig gesorten / vnd in die
Ohren gethan / vertreibt das Sausen.

Münzensassft mit Honig vermischt / vnd in die Ohs
ren gethan / benimpt das Sausen.

Weyß Weyrgauch mit süßem Wein gemischt / vnd in
die Ohren gethan / benimpt das Sausen.

Cap. vi. Zu der Nasen.

So ein Mensch ein Geschwär / oder übrigesc
fleisch / Polypus genant / in der Nassen hat.

Gebigt sich offi dass in der Nassen Geschwär
oder fleisch wächst welches sehr stindet / vnd ni
gleichlich hinweg zutreiben ist / hanger erwan für
die Nassen heraus / so nimbt ein zänglin / vñ zeuch
das Gewächs herfür / vñ schneid es mit einem scharfes
fenn Messer ab / darnach thue die Salb darein / vñ
Eisenschaum oder Zinter & quintlio / Rupfferwasser /
Grüns

Von allerhand Arzney/

Erbspan/schwarz Vließwurtz iedes ein Quintlein/
Reinbergerschmalz/ daß sein genug sey/das mach zu
einer Salb/vnd legs ein.

Nimb Aloë Spathicum/runde Holzwurtz iedes ein
loth/vngelöschten Balck/vnd ein halb loth gebranten
Dallen/das stoff rein vnd mische es mit Honig/vnd
seuds ein wenig/vnd legs mit fesslin in die Nasen.

Nimb zehn Loth Rosenöl/zehn loth Wachs/vnd
den saff von Judenkirschen/8.loth/Bleyweiss/4.loth/
gebranti Bley 2.loth/Tutian 2.loth/Weyranch ein
loth/darauf mach ein Salb vnd brauchs.

Item/stoff einem ein Stück/ein Entian in die Nasen/
vnd laß übernacht stecken/so macht es weit/darnach
ihu diß Salblein da ein/das heilet es.Nimb Schöls/
wurtzsaſſe 4. Loth/Species gemme/Mastix/weissen
Weyranch iedes ein loth/Baumöl/dass sein genug sey/
das send ein wenig mit einander/darnach legs in die
Nasen/es heilet es gar bald.

Antimomum gemischet mit Apostolicon/vnd zapf/
lein darauf gebracht/vnd in die Nasen gethan/heilet
das Geschwär Polypus genant.

Nimb Cypressen Aufz/vnd stoff sie gar klein zu puls/
ver/vnd misch mit Feygen/vnd thu es in die Nasen/
es heilet Polypum.

Gebrant Erz gemischet mit Oricotium/vnd in die
Nasen gemacht/heylet Polypum.

Erdäpfel gepulvert/vnd in die Nasen gethan/heilet
Polypum.

So einem Menschen die Nasen fall bluter.

Ist der fluß deß bluts vom Haupt/oder der Leber/
so schlag ihm die Hauptader/oder Leberader/vnd leg
leg über kalte Pflaster/oder Tücher in Essig genezt/
vnd über die Stirn/Leber vnd die Gemächer gelegt.

Item/hend dem Menschen an Hals Nesselwurzel/
vnd

22.

Das Erste Buch.

xxij

vnd Rauttenwurz/re:n gewäsch'en/so verstehet es von
sund an.

Holderblätter gestossen/vnd in die Nasen geblasen/
verstelt das Blutelends.

Cypressenäppfel/oder Wüngengeschmack mit Eßig
sig verstelllet das bluten der Nasen.

Item/blutet einem das rechte Näßloch/so laß ihm
auff der rechten Hand die Leberader/bey dem kleinen
Finger/ist es aber auff der linken Seiten/so laß ihm
auff der Lincen/vnd die Blitzader/bey dem kleinen
Finger.

Wo aber das nit helffen wolt/so nimb ein End oder
Selbend von eim tuch/vnd bind ihm die Arm auff den
Maus oberhalb dem Ellenbogen/vnd bind sie hart
an beyden Armen/vnd thu es ihm über ein weil auff/
vnd binds wider zu/das thu so lang bis es verstehet/
vnd bind ihn nicht harter/dann als man einen bins
det dem man lassen will/darnach gib ihm zu trincken
diss nachgeschrieben Wasser.

Nimb das gelb Sämlin in den rothen Rosen/ein
Soth/Trachenblut/Terra Sigillata/Bulus Armentins
iedes ein Quintlin/das mach zu einem Pulver/vnd
misch das mit einem weissen eines Eyes/vnd mach
Zäpflein mit Baumwoll/vnd stöß sie in die Nasen/
oder Hasenhaar.

Nimb Nespolen Laub mit Wegerich samten/vnd
Braukellen/das stöß in die Nasen.

Nimb Dannentörner/vnd pulvers/misch mit Eyes
weiss/vnd thu es in die Nasen/so stehet es.

Nimb Taschenkraut/vnd thu es in die Nasen/vnd
binde das Kraut auff die Hand/auff das Geäder/das
Bluten verstehet.

Du magst ihm sein Gemächt henc'hen in Eßig/oder
in kalt Wasser/vnd leg ihm ein Tuch vmb den Hals
geneigt im Wasser.

Nimb weisse Apflein/vn leg die in ein kals Wasser/
das

Von allerhand Arzney/

dass sie kalt werden/ darnach führe den Kranken in ein Keller/ vnd zeich ihn nackent auss/ vnd blutet ihm das rechte Nasloch/ so leg ihm ein stein auss die rechte seit/ auss die Leber/ oder auss die lincke/ blutet ihm das lincke Nasloch/ schlag ihm Tuch über die Stirn/ in Essig genezt.

Aurata gemischt mit Weggrass sasst/ vnd in die Nasen gerhan.

Corander gebeiss in Essig/ vnd Weggrass sasst/ ist gut für das bluten der Nasen.

Blusstein in die Hand genommen/ verstelt das Blut.

Galläppsel mit Teschenkraut Sast oder Weggrass Gemischt vnd in die Nasen gerhan.

Mimia gemischt mit Wein/ vnd den getruncken/ verstellet das bluten der Nasen.

Weyranch/ Galläppsel/ gemischt mit Lauchsast/ vnd in die Nasen gerhan/ versteller das bluten.

Weidenblätter Pulver getruncken mit Essig/ verstellt das bluten der Nasen.

Cap. vii. Zu dem Hund.

So ein Mensch seer ist/ oder Blättern
hat in dem Mund/ oder ein zerspälten
Leffzen.

Ze schäppf ihm sünftig mit Rosenöl / oder
Vrolöhl darnach heile es mit der weissen Salb
von Bleyweiss vnd Rosenöl gemacht.

Item/ ein gut pflaster zu heilen die spält der
Leffzen. Vimb Terpentin/ Honig/ Mastix/ Isop/
humide/ jedes gleich viel/ nach ein Pflaster darauff/
vnd legs über.

Item ein anders/Vimb Galläppsel/ Bleyweiss/ ied
des 2. Loth/ Dragantum/ Kräfftmäl/ iedes ein Loth/
das temperier mit Hennenschmalz/ vnd brauchs.

So die spält hitzig vnd schäppf sind/ vñ sehr schwie-
ren/